

Presseinformation

Firma: Franki Grundbau GmbH & Co. KG

Unternehmer: Otto Neubauer, Wirtschaftssenator BVMW Niedersachsen Bremen

Wie geht Ihr Unternehmen mit der momentanen Krise um?

Kompensation der teilweise „engeren“ Marktbereiche durch regionale Erweiterung. FRANKI Grundbau hat in den letzten Jahren massiv in zusätzliches Personal „investiert“, um weitere Märkte bearbeiten zu können.

Ist das Baugewerbe besonders betroffen und wenn ja, wie können Sie gegensteuern?

Unsere Aktivitäten im Spezialtiefbau sind derzeit noch nicht besonders betroffen, die Einschätzung für 2010 ist jedoch zurückhaltend. Unsere Maßnahmen werden weitere Innovationen und Investitionen sein, die die anstehenden Bauprojekte positiv unterstützen.

Wie sehen Sie die Entwicklung Ihrer Branche in den nächsten zwei Jahren?

Mit vorsichtigem Optimismus: stabil

In 2010 wird das Verhalten der Banken- und Kreditwirtschaft einen erheblichen Einfluss auf die Bauwirtschaft nehmen. Sollte die zur Zeit gepflegte Zurückhaltung fortbestehen oder sich noch verstärken, wird die Unternehmens- und Projektfinanzierung leider die gesamte Branche beeinträchtigen.

Planen Sie trotz der Krise Neuinvestitionen oder mussten die zurückgestellt werden?

Ja, wir haben Neuinvestitionen fest eingeplant. Die Finanzierung gestaltet sich durch falsche Zurückhaltung und Auflagen der Banken schwierig und führt zu bremsenden Effekten. Als innovatives Unternehmen ist FRANKI mit seinen Tochterunternehmen ständig mit neuen Investitionen in Maschinen befasst. Die Refinanzierung unseres Mutterkonzerns führt auch bei uns zu ungewollten und wirtschaftlich absurden Beschränkungen. Unsere Aufgabe für das Unternehmen FRANKI ist, sich von diesen Einschränkungen frei zu machen.

Wird der Mittelstand vom Staat ausreichend unterstützt?

Eindeutig nein. Unsere Erfahrungen, als eigenständig geführtes Konzernunternehmen, sind negativ. Mittelständisch geführte Unternehmen haben nach wie vor mit den stärksten Fokus auf Innovationen und beschreiten auch wirtschaftlich und gesellschaftlich neue Wege. Nachhaltigkeit und dauerhafter Bestand sind überwiegend das Interesse dieser Unternehmungen. Im Verhältnis dazu sollte Unterstützung direkt und angemessen erfolgen. Die indirekte Unterstützung über die „Bankenwelt“ kommt doch in der Realwirtschaft völlig „verzerrt“ an.

Der BVMW. Die Stimme des Mittelstands.